

Laboklin GmbH & Co. KG, Paul-Hahn-Straße 3 / BT-D, 4020 Linz

Tierarzt
Dr. Horst Wagner
Stattersdorfer Hauptstr. 150
3100 St. Pölten
Österreich

Untersuchungsbefund Nr.: 2203-A-17160
Probeneingang: 04.03.2022
Datum Befund: 10.03.2022
Untersuchungsbeginn: 04.03.2022
Untersuchungsende: 04.03.2022

Tierart:	Hund
Rasse:	Deutscher Schäferhund
Geschlecht:	weiblich
Name:	Fenja v. Altenburger Land
Zuchtbuchnummer:	DHR 15092018108-DS
Chipnummer:	276097202682683
Geburtsdatum / Alter:	01.04.2019
Probenmaterial:	Abstriche
Probenentnahme:	03.03.2022
Patientenbesitzer:	Höllrigl, Sigrun
EDV-Nummer / Befund-ID:	7209V1

Paket Schäferhund und Wolfhund

Parameter	Ist-Wert
Name:	Fenja v. Altenburger Land
ZB-Nummer:	DHR 15092018108-DS
Chip-Nummer:	276097202682683
Tattoo-Nummer:	---

Degenerative Myelopathie - PCR

Ergebnis: Genotyp N/N (Exon 2)

Interpretation: Das untersuchte Tier ist reinerbig (homozygot) für das Wildtyp-Allel. Es trägt somit nicht den Hochrisikofaktor für DM im Exon 2 des SOD1-Gens.

Erbgang: autosomal-rezessiv

Bitte beachten Sie: In der Rasse Berner Sennenhund tritt auch die Mutation im Exon 1 des SOD1-Gens im Zusammenhang mit DM auf.

Hyperurikosurie - PCR

Ergebnis: Genotyp N/N

Interpretation: Das untersuchte Tier ist reinerbig (homozygot) für das Wildtyp-Allel. Es trägt somit nicht die ursächliche Mutation für HUU im SLC2A9-Gen.

Erbgang: autosomal-rezessiv

Haarlänge I (Kurzhaar/Langhaar) - PCR

Parameter	Ist-Wert
HIHd1 SNP G284T:	L/L

Bitte beachten Sie:

Bei folgenden Rassen wurden weitere Mutationen nachgewiesen, die für die Ausprägung von Langhaar verantwortlich sind:

Afghane, Akita Inu, Alaskan Malamute, Chow Chow, Eurasier, Französische Bulldogge, Husky, Prager Rattler, Shar Pei, Samojede Es ist nicht auszuschließen, dass diese Mutationen in weiteren Rassen verbreitet sind.

Interpretation:

Untersucht werden die Allele L (kurzhaarig) und I (langhaarig) im FGF5 Gen.

Allelische Reihe: L dominant über I

ausschließlich Genotyp L/L: Der untersuchte Hund ist reinerbig (homozygot) für das L-Allel für kurzhaarig.

genau einmal Genotyp L/I: Der untersuchte Hund ist mischerbig (heterozygot) für das L-Allel und das I-Allel, er gibt die Anlage für langhaarig an 50% seiner Nachkommen weiter.

mehr als einmal Genotyp L/I: Der untersuchte Hund ist an mehr als einem Genort mischerbig (heterozygot) für das L-Allel und das I-Allel, er kann die Anlage für langhaarig an seine Nachkommen weitergeben.

mindestens einmal Genotyp I/I: Der untersuchte Hund ist reinerbig (homozygot) für das I-Allel für langhaarig.

MDR1-Genvariante - PCR

Ergebnis: Genotyp N/N (+/+)

Interpretation: Das untersuchte Tier ist reinerbig (homozygot) für das Wildtyp-Allel. Es trägt somit nicht die ursächliche Mutation für MDR im ABCB1-Gen.

Erbgang: autosomal-rezessiv

Eine Korrelation zwischen dieser Mutation und der Erkrankung wurde bisher bei folgenden Rassen beschrieben: Australian Shepherd, Bobtail, Border Collie, Deutscher Schäferhund, Elo, Kurzhaar- und Langhaar-Collie, Langhaar Whippet, Mc Nab, Shetland Sheepdog, Silken Windhound, Wäller, Weißer Schweizer Schäferhund

Bitte beachten Sie, dass in Einzelfällen auch Trägartiere eine klinische Symptomatik ausprägen können.

Der Gentest wird entsprechend der Veröffentlichung von Mealey et al. (2001) "Ivermectin sensitivity in collies is associated with a deletion mutation of the mdr1 gene." durchgeführt und weist die Mutation MDR1 nt230 (del4) nach.

Zwergenwuchs - PCR

Ergebnis: Genotyp N/N

Interpretation: Das untersuchte Tier ist reinerbig (homozygot) für das Wildtyp-Allel. Es trägt somit nicht die ursächliche Mutation für Zwergenwuchs im LHX3-Gen.

Erbgang: autosomal-rezessiv

Eine Korrelation zwischen dieser Mutation und der Erkrankung wurde bisher bei folgenden Rassen beschrieben: Deutscher Schäferhund, Saarloos Wolfshund, Tschechoslowakischer Wolfshund, Tibet Terrier, Weißer Schweizer Schäferhund

Das Ergebnis gilt nur für das im Labor eingegangene Probenmaterial. Die Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben zu den eingesandten Proben liegt beim Einsender. Gewährleistungsverpflichtungen dafür können nicht übernommen werden. Schadensersatzverpflichtungen sind, soweit gesetzlich zulässig, auf den Rechnungswert der durchgeführten Untersuchung/en beschränkt, im Übrigen haften wir nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit, soweit gesetzlich möglich.

Weitere Genveränderungen, die ebenfalls die Ausprägung der Erkrankung/Merkmale beeinflussen können, können nicht ausgeschlossen werden. Die Untersuchung/en erfolgte/n nach dem derzeitigen allgemeinen wissenschaftlichen Kenntnisstand.

Das Labor ist für die auf diesem Befund aufgeführten Untersuchungen akkreditiert nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 (ausgenommen Partnerlabor-Leistungen).

Kurierkosten-Anteil

Das Methoden-Abkürzungsverzeichnis finden Sie unter www.laboklin.com in der Rubrik "Leistungen".

Die Untersuchungsergebnisse beziehen sich auf das uns eingesandte Probenmaterial. Dieses war untersuchungsfähig, sofern nichts anderes angegeben ist. Die Richtigkeit der Angaben zu den Proben verantwortet der Einsender. Dieser Prüfbericht darf nur vollständig und unverändert weitergegeben werden. Abweichende Vorgehensweisen bedürfen der schriftlichen Genehmigung der Laboklin GmbH & Co. KG. Hinweis: Wer die in diesem Dokument aufgeführten Daten absichtlich so speichert oder verändert, dass bei ihrer Wahrnehmung eine unechte/verfälschte Urkunde vorliegen würde, oder derart gespeicherte oder veränderte Daten gebraucht, macht sich strafbar und muss mit juristischen Konsequenzen rechnen.

LABOKLIN ist ein nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiertes Labor, mit Nummern D-PL-13186-01-01 und D-PL-13186-01-02. Diese Akkreditierung bezieht sich auf alle in der Akkreditierungsurkunde aufgeführten Prüfverfahren.



Fr.Dipl.-Biol. Bärbel Gunreben
Abt. Molekularbiologie

***** ENDE des Befundes *****



Laboklin App

***** Handreichung für Tierhalter zur Antibiotika-Gabe *****

Laboklin bietet ein Info-Blatt, das von der Praxis personalisiert ausgedruckt und abgegeben werden kann. Es enthält alles an nützlicher Hintergrund-Info zur Gabe von Antibiotika. www.laboklin.de/de/fachinformationen/antibiose-und-resistenzen/